

Eidelwein beweist ein glückliches Händchen

Fußball-Hessenliga: TGM/SV Jügesheim - Eintracht Wetzlar 2:3 (0:1) / Joker Keleci markiert den Siegtreffer

Endlich ist der Knoten geplatzt! Fußball-Hessenligist Eintracht Wetzlar schafft den ersten Saisonsieg.

Beim Rodgauer Stadtteilverein TGM/SV Jügesheim gewann die Eintracht gestern durch einen Last-Minute-Treffer von Einwechselspieler Özgür Keleci mit 3:2 (1:0).

Zu Beginn des Spiels merkte man den Domstädtern eine gewisse Nervosität an. Bei herrlichem Spätsommerwetter trat die Elf von Trainer Fabio Eidelwein mit einigen Umstellungen im Team bedingt durch einige Abgänge unter der Woche an.

Nachdem Stammtorhüter Kamber Koc nach zwölf Minuten verletzungsbedingt ausgewechselt wurde, standen die Vorzeichen nicht besonders gut für die Gäste. Wetzlar bekam die Partie jedoch immer besser in den Griff. Bereits die erste Chance nutzte Daniel Beck, der mit einem Kopfball in Uwe-Seeler-Manier einen Freistoß des agilen Samet Sakarya ins Netz katapultierte (17.). Eintracht Wetzlar eroberte in dieser Phase viele Bälle im zentralen Mittelfeld und startete eigene Aktionen, jedoch blieben zunächst die Offensivabteilungen noch zu harmlos.

Weitere Gelegenheiten ergaben sich nach Standardsituationen. Der erste zwingende Torschuss der Heimelf durch ihren Besten, Khaibar Amani, flog knapp über das Tor (40.).

Die deutliche Halbzeitansprache von Jügesheims Trainer Lars Schmidt fruchtete gleich zu Beginn der zweiten Hälfte. Die Heimelf gewann nun immer mehr Zweikämpfe im Mittelfeld und wurde dominanter.

Knapp eine Stunde war absolviert, als die Wetzlarer Samet Sakarya und Andreas Proske kurz hintereinander am Torwart Stefan Jordanic scheiterten. Im Gegenzug stocherte Jügesheims Angreifer Christopher Reinhard das Leder aus kurzer Distanz zum 1:1-Ausgleich (61.) über die Linie.

Ersatzkeeper Seshko patzt

Eine Viertelstunde vor dem Ende patzte Eintracht-Ersatzkeeper Roman Seshko im eigenen Strafraum gravierend und ließ sich das Leder vom wieselflinken Patrick Hofmann stibitzen, der danach nur noch zum 2:1 einschieben musste (75.). Durch die Führung ermutigt, dominierte nun Jügesheim das Spiel, aber Wetzlar zeigte nachdem groben Patzer Moral und kam durch eine Direktabnahme Daniel Becks nach Flanke von Volkan Öztürk zum 2:2-Ausgleich (82.).

Sichtlich "bedient" zeigte sich Trainer Lars Schmidt: "Es war kein gutes Spiel von uns, aber nach der 2:1 Führung müssen wir das Ding locker runterspielen."

Sein Wetzlarer Trainerkollege Fabio Eidelwein dagegen hatte das glücklichere Händchen, denn mit der Einwechslung von Özgür Keleci brachte er den Matchwinner. Mit einem sehenswerten Schlenzer in den rechten Torwinkel gelang dem Youngster das 3:2 und der Eintracht der vielumjubelte Premiersieg.

Fabio Eidelwein freute sich besonders über die Moral, die sein Team gezeigt hatte. "Wir waren über weite Strecken der Begegnung sehr gut organisiert, und Neuzugang Isaac Ojigwe hat uns mit seiner Erfahrung weiter nach vorne gebracht", strahlte der Coach gestern mit der Abendsonne um die Wette.

Jügesheim: Jordanic - Haberkorn, Piarulli, Krist, Kohl - Öztas (85. Özdemir), Knecht - Demirtas (25. Inescu), Reinhard - Christophori (46. Hofmann) - Amani.

Wetzlar: Koc (12. Seshko) - Simmons, Nicolai König, Öztürk, Sakarya (86. Thomas Kager) - Proske (80. Keleci), Mülln - Ehm, Stein - Ojigwe, Beck.

Schiedsrichter: Krämer (Frankfurt) - **Zuschauer:** 150 - **Tore:** 0:1 Beck (17.), 1:1 Reinhard (61.), 2:1 Hofmann (75.), 2:2 Beck (82.), 2:3 Keleci (89.) - **gelbe Karten:** Knecht (Jügesheim), Beck, Ehm (Wetzlar).